

**Vereinsnachrichten.****Verein Görlitz.**

Aus dem verflossenen Jahre haben wir noch folgendes zu berichten: College Pohland in Bischofswerda sandte ein Gehilfenstück seines Lehrlings Carl Hebold ein. Dasselbe bestand in einer steinigen Cylinder-Remontoiruhr, gefertigt aus einer rohen Ebauche, sowie verschiedenen Zeichnungen. Sämtliche Arbeiten waren mit vielem Fleiss und sauber ausgeführt, und es konnte die Prüfungs-Kommission dem Prüfling den Lehrbrief des deutschen Uhrmacher-Verbandes übersenden.

Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der Collegen Hertzog, Bischoff, Rondke und Kurtz.

In der Februar-Sitzung wurde unser langjähriges, treues und allseitig geschätztes Mitglied College Bernhard Görke, welcher sich jetzt vom geschäftlichen Leben theilweise zurückgezogen hat, zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Unseren auswärtigen Mitgliedern diene noch zur Nachricht, dass das diesjährige Stiftungsfest durch einen Sommer-Ausflug gefeiert werden soll.  
Der Vorstand.

**Uhrmachergehilfen-Vereine.****Verein Berliner Uhrmachergehilfen.**

(Fachverein von 1879.)

**Dankagung.**

Der Verein Berliner Uhrmacher spendete zu der am 10. u. 11. Febr. stattgefundenen Ausstellung 20 Mk. zur Prämiiung. Desgleichen hatten drei Herren des genannten Vereins das Amt als Preisrichter gütigst übernommen. Wir statten hierdurch dem Verein unsern herzlichsten Dank ab.

J. A.: Herm. Wolf, I. Vorsitzender.

**Leipziger Uhrmachergehilfen-Verein.**

Zu unserem am 3. März d. J. Abends 8 Uhr im Kaisersaale der Centralhalle stattfindenden

**XIII. Stiftungsfest,**

bestehend in Konzert, Theater und Ball, laden wir die Herren Prinzipale, Grossisten und Collegen hierdurch ergebenst ein.

Der Vorstand.

I. A.: R. Meinek, I. Schriftführer.

**Verschiedenes.**

**Zur Handwerker-Gesetzgebung.** Ueber die Absichten der Regierung hinsichtlich der geplanten Reform der Handwerker-Gesetzgebung wird neuerdings berichtet: Die Gutachten der Regierungs-Präsidenten stimmen sämtlich darin überein, dass die von Herrn von Berlepsch veröffentlichten Vorschläge als zu einer allseitig befriedigenden Organisation des Handwerkerstandes nicht geeignet anzusehen seien, und der Ober-Präsident von Hannover, Herr von Bennigsen, hat Gegenanschläge unterbreitet, die als angemessener bezeichnet werden und die deshalb als Grundlage eines neuen Organisations-Entwurfs zur Zeit der Bearbeitung unterliegen. Nach Andeutungen dürften sich diese Vorschläge denjenigen nähern, welche die ständige Deputation des Berliner Innungs-Ausschusses veröffentlicht hat. Die neuen Vorschläge sollen im wesentlichen auf den obligatorischen Ausbau der bestehenden und die zwangsmässige Errichtung neuer Innungen, sowie auf den obligatorischen Zusammenschluss der Innungen zu Innungsverbänden hinauslaufen. Von der Errichtung von Handwerkerkammern will man Abstand nehmen und mit den diesen zugedacht gewesenen Funktionen die Verbandsvorstände betrauen. Doch ist in den Bennigsen'schen Vorschlägen ebensowenig von der Erbringung des Befähigungsnachweises wie in dem Regierungsentwurf die Rede.

**Die Leipziger Ostermesse** beginnt am 2. April und endet am 28. April, die sog. Vor- oder Engroswoche dauert vom 2. bis 8. April.

**Neue Erscheinungen in unserer Fachliteratur.** Vor kurzem erschien im Verlage von Gerhard Kühtmann in Dresden ein neues „Lehrbuch für den Uhrmacher“ von A. Kittel, Chronometermacher in Altona. Das Werk umfasst 91 Seiten und enthält eine grosse Zahl vorzüglicher Zeichnungen. Näheres über den Inhalt folgt in einer späteren Nummer.

Eine deutsche Uebersetzung des sehr geschätzten Werkes von Favarger über die „Elektrizität und ihre Anwendung in der Uhrmacherei“ befindet sich jetzt im Druck und wird in

kurzer Zeit im Uhrmacherverlag von Emil Hübner (Ed. Rühl's Verlag) in Bautzen erscheinen. Es ist bekannt, dass dieses Buch binnen wenigen Jahren 2 Auflagen erlebte und ausserdem zuerst im „Journal suisse d'horlogerie“ erschien.

**Auszeichnung.** Die königliche Kreishauptmannschaft zu Leipzig zeichnete den Grossuhrmacher, Herrn Johann Georg Constantin Hilpert, der 25 Jahre lang ununterbrochen in der Thurmuhrenfabrik der Firma Bernhard Zachariä in Arbeit steht, in Anerkennung seiner langjährigen treuen Arbeit durch Zufertigung einer Belobigungsurkunde aus, die ihm an Rathsstelle ausgehändigt wurde.

**Aus Glashütte.** Während der Zollsperrre war der Handel mit Uhren nach Russland ganz lahm gelegt. Die vielen, oft bedeutenden Aufträge, welche von russischen Handelshäusern bewirkt waren, wurden zurückgezogen, weshalb ein lohnender Verdienst in der Uhrenindustrie nicht zu verzeichnen stand. Durch den neuen Handelsvertrag wird aber eine ganz wesentliche Aenderung zu Gunsten der genannten Industrie eintreten. Um über die Vortheile des Handelsvertrags Bericht zu erstatten, welche der Uhrenbranche erwachsen, wird Herr Fabrikant C. Lange im Auftrage der anderen Firmen an den Berathungen des deutschen Handelstages in Berlin theilnehmen.

**Die Uraniasäulen in Berlin.** In der Sitzung vom 22. Februar der Stadtverordneten erfolgte, ausser der Annahme der Resolution Kalisch zu Gunsten des deutsch-russischen Handelsvertrags, die Berichterstattung des Ausschusses über den Antrag des Stadtverordneten Dr. Schwalbe und Genossen, betreffend die Wiedereinführung des Betriebs der instruktiven Einrichtungen an den Uraniasäulen. Der Ausschuss hat in Berücksichtigung, dass die Gesellschaft zur Fortführung dieser wissenschaftlichen Einrichtungen, an welche sich das Publikum bereits gewöhnt habe, nicht verpflichtet ist, dem Antrage zugestimmt und empfahl der Versammlung, den Magistrat zu ersuchen, zur Aufrechterhaltung der wissenschaftlichen Mehrleistungen an 29 Säulen bis 15000 Mk. in den Etat einzusetzen — mit der Maassgabe, dass diese Einrichtungen bei Errichtung von Säulen möglichst gleichmässig auch in andere Stadttheile nach Bestimmung des Magistrats zum Theil übertragen werden. Stadtverordneter Dinse beantragte, dem Ausschussantrage den Zusatz zu geben, dass die Uraniasäulen-Gesellschaft verpflichtet werden soll, dafür Sorge zu tragen, dass die meteorologischen Resultate dem Magistrat jederzeit zu wissenschaftlichen Zwecken zur Verfügung gestellt werden. Nach kurzer Debatte gelangte der Antrag Schwalbe mit dem Zusatzantrag Dinse zur Annahme.

**Aus Berlin.** Die „1893er Vereinigung der keramischen Bronze-, Kurz-, Spielwaaren und verwandten Branchen zu Berlin“ hielt am 20. Februar ihre statutenmässige General-Versammlung ab, in welcher die durch das Loos ausscheidenden Vorstandsmitglieder Herren J. Schäfer und Julius Lennhoff wiedergewählt wurden. Neugewählt wurden die Herren Otto Schulz, Carl Pataky, P. Schem, Aug. Lachmund, Anton Ohlert, sämtlich in Berlin, sowie die Herren Direktor Landenberger in Schramberg, W. Noelle in Lüdenseheid, L. Oettinger in Briesen N.-M., Dr. Richter in Rudolstadt, Max Reichsritter von Spaun in Klostermühle i. B., und Konsul Louis Wessel in Bonn.

Wie der Vorsitzende Herr M. Rosenow mittheilen konnte, sind die Aussichten für die bevorstehende Frühjahrsmesse, welche bestimmt vom 29. März bis 11. April er. stattfindet, überaus günstig. In Verbindung mit dieser Messe soll eine Ausstellung patentirter und geschützter Neuheiten, soweit solche zu den Branchen der 1893er Vereinigung gehören, veranstaltet werden; die Vorbereitungen hierzu sind in vollem Gange. — Ausserdem beschloss die Versammlung, durch den Vorstand eine Petition an den Deutschen Reichstag zu richten und die Annahme des deutsch-russischen Handelsvertrages zu erbitten.

**Konkursnachrichten.** Osterode O.-Pr. Am 9. Februar Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhrmachers Carl Burmeister. Verwalter: Kaufmann Max Friedländer. Versammlung den 5. März; Prüfungstermin den 20. März.